



Pädagogisches Konzept

Erziehungsteam

Die Spielgruppe Piccolo ist ein Verein, dessen Vorstand sich aus den Spielgruppenleiterinnen oder anderen Personen zusammensetzt.

Die Spielgruppenleiterinnen formen ein Team, das sich jährlich zu 2-5 Sitzungen trifft um Organisation, Ablauf der Spielgruppe, Probleme mit Kindern und Eltern, Anlässe, Neuausschreibungen etc. zu besprechen. Die Leitung dieser Sitzungen übernimmt im Normalfall die Verantwortliche der Spielgruppe, oder die Präsidentin des Vereins. Jede Spielgruppenleiterin entscheidet selbst, welche Fortbildungskurse sie belegen will. Wenn die Kosten dieser Fortbildungskurse nicht zu hoch sind, kann die Spielgruppe diese übernehmen.

Pädagogische Ausrichtungen

1. Allgemeines:

In die Spielgruppe werden Kinder von 3 Jahren bis Kindergarten aufgenommen.

Die Spielgruppe dauert 2 Stunden vormittags oder nachmittags. Die Kinder können die Spielgruppe 1 oder 2 Mal pro Woche besuchen. Nach Möglichkeit werden die Wünsche der Eltern betreffend Zeitpunkt des Spielgruppenbesuches berücksichtigt. Daraus ergeben sich gemischte Altersgruppen.

Pro Schuljahr werden 3 – 4 gemeinsame Anlässe organisiert, so etwa gemeinsam den Samichlaus besuchen, gemeinsam Ostern erleben, ein Ausflug anfangs Sommer und der gemeinsame Besuch des Kindergartens für die zukünftigen „Kindergärtler“. Die Eltern werden jeweils rechtzeitig vor den Anlässen schriftlich darüber informiert.

Das Ziel ist es, dass das Kind die Ablösung von zuhause schafft, sich in die Gruppe eingliedert und sich wohl fühlt. Das Kind kann frei spielen, in der Gruppe spielen, mit verschiedenen Materialien Erfahrungen sammeln, Geschichten hören, singen etc., vgl. auch Punkt 2, „Ablauf der Spielgruppenstunde“

Damit die Ablösung gelingt, dürfen die Eltern bei der ersten Spielgruppenstunde solange anwesend bleiben, wie das Kind dies benötigt. Danach wird die Präsenz der Eltern nach Absprache schrittweise reduziert. Das Kind darf zur Unterstützung auch sein Lieblingsplüschtier oder seinen ständigen Begleiter (Nuschi etc.) mitnehmen.

Die Spielgruppenleiterin beobachtet die Kinder, achtet auf ein soziales Verhalten der Kinder untereinander und greift ein wo nötig.

Während der Spielgruppe wird eine gemeinsame Pause gemacht. Wir achten darauf, dass wir alle gemeinsam am Tisch das z’Nüni oder z’Vieri beginnen. Die Zwischenmahlzeiten und ein Getränk im eigenen Trinkfläschli werden den Kindern von den Eltern mitgegeben.

Da Kinder sehr unterschiedlich lange essen, erlauben wir die individuelle Rückkehr zum Spiel, wobei der z’Nüniplatz aufgeräumt zurückgelassen wird.

2. Ablauf der Spielgruppenstunden:

Wir begrüßen Kinder und Eltern bereits in der Garderobe, wo die Kinder die Hausschuhe anziehen und die Eltern uns Besonderheiten mitteilen können. Die Eltern verabschieden sich vor der Türe von ihren Kindern. Die Kinder legen ihr Z'nünisäckli in der Z'nünikorb und waschen sich die Hände wenn sie den Spielgruppenraum betreten. Wir beginnen mit einem Morgenritual, evt. im Kreis, (Lied oder Vers) und stellen fest, ob jemand fehlt. Wir ermuntern die Kinder zum Sprechen, erzählen Verse, singen Lieder oder spielen ein gemeinsames Spiel und fördern so den Wortschatz der Kinder. Dabei lernen sie ebenfalls einander zuzuhören und vor einer Gruppe zu sprechen. Auch Sinnesspiele haben hier ihren Platz.

Danach bieten wir den Kindern die Möglichkeit mit vorbereiteten Materialien am Bastel- und Maltisch kreativ zu sein und eventuell unbekannte Materialien zu entdecken. Wir zwingen die Kinder nicht am Basteln oder Malen teilzunehmen, versuchen aber sie dazu zu animieren. Bis zum z'Nüni dürfen die Kinder dann frei spielen. Wir lassen die Kinder frei wählen, womit sie spielen wollen und greifen so wenig wie möglich und nur so viel wie nötig ein.

Das z'Nüni wird aktuell, wenn die Kinder Hunger haben und dies meist auch sagen.

Wir waschen uns die Hände, decken gemeinsam den Tisch und erleben unser z'Nüniritual. Danach setzen wir uns gemeinsam an den Tisch. Die Leiterin hilft, wo nötig, beim Auspacken und Zubereiten der Zwischenmahlzeiten. Der Platz am z'Nünitisch wird aufgeräumt hinterlassen, das Säckli wieder im Korb versorgt und wenn nötig werden die Hände noch einmal gewaschen. Die Kinder kehren individuell zum Spiel zurück.

Kurz vor Ende der Spielgruppenzeit wird mit den Kindern gemeinsam aufgeräumt. Jedes Kind erhält eine genau definierte Aufgabe, was es aufzuräumen hat. Wer schnell fertig ist, hilft den anderen, die noch nicht fertig sind. Danach wird noch eine Geschichte erzählt. Ganz zum Schluss sagen wir noch den Schlussvers auf oder singen das Schlusslied.

Jetzt verabschieden wir jedes Kind einzeln und sie dürfen in die Garderobe, wo die Eltern bereits warten. Wir vergewissern uns, dass jedes Kind von seinen Eltern oder den von ihnen bestimmten Personen abgeholt wird. Besondere Vorkommnisse der vergangenen Spielgruppenstunde werden den Eltern mitgeteilt.

Bei schönem Wetter kann der Ablauf sich verändern, wenn wir mit den Kindern nach draussen auf den Spielplatz gehen. Wir versuchen dabei wenn möglich die Rituale beizubehalten.

3. Zusammenarbeit mit den Eltern:

Die Eltern werden vor Beginn des Spielgruppenjahres zusammen mit ihren Kindern zu einem Schnupperbesuch in die Spielgruppe eingeladen. Hier findet der erste Kontakt zwischen der Familie und der Spielgruppenleiterin statt. Bei dieser Gelegenheit werden alle nötigen Informationen bekannt gegeben und Fragen beantwortet. Die Kinder können gemeinsam mit ihren Eltern den Spielgruppenraum und die Spielsachen erkunden. Nach der definitiven Anmeldung des Kindes erhalten die Eltern alle nötigen Informationen zusammen mit der Gruppeneinteilung ihres Kindes schriftlich von der Spielgruppenleiterin.

Am ersten Spielgruppentag dürfen die Eltern mit ihren Kindern ein Foto auf ein Sujet kleben, welches dann während des Jahres im Spielgruppenzimmer hängt.

Der Kontakt mit den Eltern wird während der Übergabe des Kindes gepflegt, vor oder nach der Spielgruppe. Je nach Bedarf wird das Gespräch auch per Telefon oder auf Termin im Spielgruppenraum gesucht.

Bei Auffälligkeiten eines Kindes macht die Spielgruppenleiterin die Eltern darauf aufmerksam. Sie unterstützt die Eltern bei der Suche einer Stelle, an die sie sich wenden können.

Kinder mit speziellen Problemen (Behinderung, Krankheit, Sprachprobleme, Misshandlung etc.) werden, solange tragbar, in die Spielgruppe aufgenommen und so eng wie möglich mit anderen spezialisierten Institutionen betreut, um ein optimales Umfeld zu schaffen. Bei Unsicherheiten besprechen die Spielgruppenleiterinnen die Situation und suchen gemeinsam eine geeignete Lösung.

Im Herbst werden alle Eltern zu einer Generalversammlung eingeladen, an der Informationen über den Spielgruppenverein bekannt gegeben werden. Das pädagogische Konzept und das Notfallkonzept liegen zur Einsicht bereit. An diesem Anlass werden auch Fragen beantwortet und der Austausch zwischen den Eltern untereinander und mit den Spielgruppenleiterinnen gefördert.

4. Regeln:

Um einen geordneten Ablauf der Spielgruppenzeit zu erreichen, haben wir einige wenige Regeln in der Spielgruppe. Diese sind dem Alter und dem Verständnis der Kinder angepasst und werden, wenn möglich mit Bildern vermittelt. Die Kinder werden immer wieder daran erinnert falls dies nötig ist.

Wir sind anständig im Umgang miteinander (nicht schlagen, beißen, spuken, kratzen, etc.)

Wir fragen, wenn wir etwas wollen, das ein anderes Kind auch gerade hat (nicht aus den Händen reißen) und zerstören keine Bauwerke anderer Kinder

Wir gehen sorgfältig mit den Spielsachen um (nicht herumwerfen oder darauf treten)

Sobald das Glöggli ertönt, müssen die Kinder sofort zur Spielgruppenleiterin und ihr zuhören
Beim Aufräumen helfen alle mit.

5. Rituale:

Rituale geben den Kindern Sicherheit und sind darum fester Bestandteil unserer Spielgruppenstunden. Sie kommen in jeder Spielgruppenstunde möglichst zum gleichen Zeitpunkt vor.

Wir beginnen die Spielgruppe mit einem Morgenritual (Lied oder Vers)

Das Z'nüni beginnt auch mit einem Ritual und ist an und für sich ein wichtiger Fixpunkt in der Spielgruppe, auch wenn der Zeitpunkt bis zu einer Viertelstunde variieren kann.

Das gemeinsame Aufräumen bedeutet für die Kinder, dass die Spielgruppe nun bald zu Ende geht.

Das Vorlesen einer Geschichte im Schlusskreis ist für die Kinder ein sehr wichtiges Ritual.

Der Schlussvers ist der allerletzte Teil der Spielgruppe und für die Kinder das Zeichen, dass sie nun wieder zu den Eltern dürfen.

6. Gesundheit und Hygiene:

Ernsthaft erkrankte Kinder oder Kinder mit Fieber sind zuhause am besten aufgehoben, ebenso wie Kinder, die eine ansteckende Erkrankung haben. Kinder die nur einen leichten Schnupfen oder Husten oder andere leichte nicht ansteckende Erkrankungen haben, dürfen trotzdem in die Spielgruppe kommen, wenn sie dies wünschen.

Die Spielgruppenleiterin achtet darauf, dass folgende Hygieneregeln eingehalten werden:

- Hände beim Betreten des Spielgruppenraumes waschen
- Hände vor und nach dem z'Nüni waschen
- Die Kinder zur Toilette begleiten, falls nötig und danach die Hände waschen
- Bei Kindern die noch Windeln tragen, werden diese nur mit dem Einverständnis der Kinder gewechselt. Die Eltern werden dementsprechend informiert.
- Hände waschen bei Verunreinigung durch Farbe, Leim, etc.
- Gesicht waschen nach Bedarf
- Nase putzen bei Schnupfen nach Bedarf, danach Taschentuch entsorgen und Hände waschen

Bemerkung: Spezielle Vorgaben der Behörden im Pandemiefall sind hier nicht aufgeführt, werden aber selbstverständlich immer befolgt.

7. Sicherheit:

Die Spielgruppenleiterin sorgt für eine sichere Spielumgebung für die Kinder. Verschluckbare Kleinteile (Glasmurmeli etc.) werden nur unter Aufsicht zur Verfügung gestellt. Steckdosen müssen kindersicher sein, Fenster ebenso.

Die Spielgruppenleiterin kennt die Fluchtwege des Gebäudes und den Standort des Feuerlöschers. Alle Notfallnummern sind an einer gut ersichtlichen Stelle aufgehängt. Die Kinder werden nach der Spielgruppe nur an die Eltern oder an die von den Eltern bestimmten Personen übergeben.

Ein Notfallkonzept wird von den Spielgruppenleiterinnen erarbeitet, damit im Notfall möglichst rasch gehandelt werden kann.